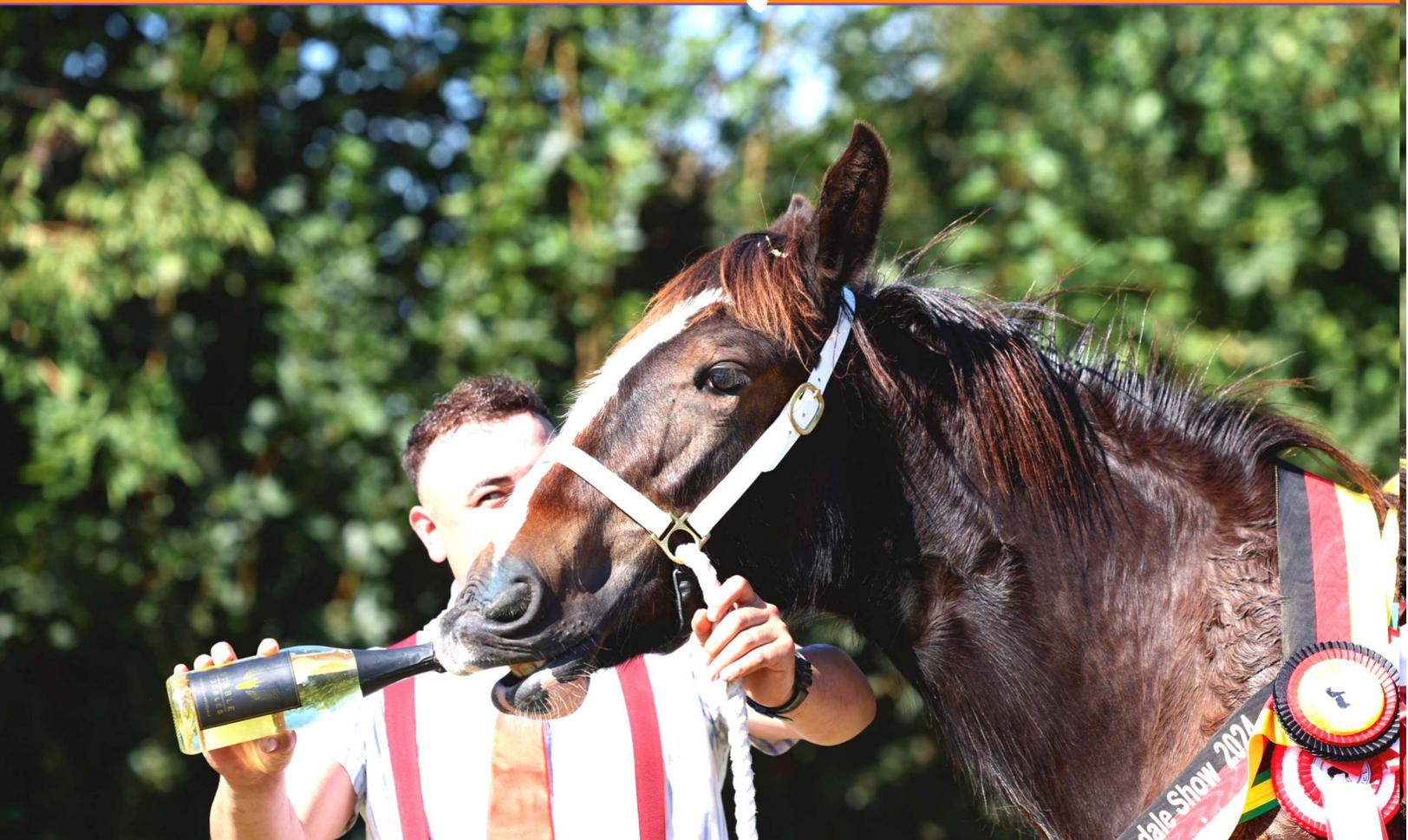




Jahrgang 2024 / Heft 2

Sanfte Riesen





Deutscher
Shire Horse Verein e.V.

Deutscher
Shire Horse Verein e.V.

Deutscher
Shire Horse Verein e.V.

Shire & Clydesdale
Show 2024
Champion
Stute

Shire & Clydesdale
Show 2024

Shire & Clydesdale
Show 2024
Res.
Juniorch

Shire & Clydesdale
Show 2024
Stuten

Shire & Clydesdale
Show 2024
Stuten

Shire & Clydesdale
Show 2024

Shire & Clydesdale
Show 2024

Shire & Clydesdale
Show 2024

Inhalt

Vorstand des DSHV und Kontaktmöglichkeiten.....	4
Vorwort.....	5
Geplante Veranstaltungen in 2025.....	7
Pinnwand.....	8
Körung 2025.....	9
Shire Connection Schönborn on Tour in Ostfriesland.....	10
Deutsche Shire Horse und Clydesdales Show 2024.....	14
Unsere Sponsoren der Deutschen Shire Horse und Clydesdale Show 2024.....	20
Junior Shire - Die Kinderseiten.....	22
Kids Seiten - Lösungen.....	25
Andreas Althammer - Wanderritt 2024.....	26
Mitglieder stellen sich vor - Ostsee Shires.....	32
Eine Herzensangelegenheit.....	35
Mitglieder stellen sich vor - Ulrike.....	36
Mitglieder stellen sich vor - Elder Moor Shire.....	38
Tarmstedter Ausstellung.....	40
Ostfriesland Shire Horse Show - Second Edition.....	42
Marktplatz.....	46
Hengstverzeichnis.....	48

In eigener Sache / Nutzung von Fotos

Bitte beachtet folgende Hinweise, wenn Ihr der Redaktion Bilder von Euren Veranstaltungen für Berichte in der "Sanften Riesen" zur Verfügung stellt.

Qualität

Bitte schickt uns die Bilder in maximaler Auflösung und als JPEG Datei (*.jpg oder *.jpeg). Also so, wie sie "direkt aus der Kamera flutschen". Bitte keine Downloads aus Facebook, Instagram oder anderen sozialen Medien. Dabei wird sowohl die Auflösung, als auch die Qualität reduziert. Diese Bilder eignen sich fast nicht mehr für die Nutzung in der "Sanfte Riesen". Um zu verhindern, dass die Bilder »pixelig« werden, müssen wir sie vergrößern und die Kanten glatt rechnen lassen. Die Bilder werden somit erst reduziert und dann wieder künstlich aufgeblasen. Das dann am Ende keine schönen Bilder entstehen versteht Ihr sicher.

Kosten und Rechte

Wenn wir Bilder von Fotografen für Eure Berichte nutzen sollen, müsst ihr uns vorab bestätigen, dass ihr mit den Urhebern der Fotos (Fotografen) eine Vereinbarung getroffen habt, dass die Bilder honorarfrei (kostenfrei für den DSHV) als Print und im Web im Rahmen der "Sanften Riesen" verwendet werden können. Wir möchten vermeiden im Nachgang Rechnungen von Fotografen zu bekommen, weil wir deren Bilder verwendet haben. Alle Bilder, die wir verwenden sollen, müssen **frei von Rechten Dritter** sein.

Achtung: Wenn Ihr die Fotos bei einem bezahlten Shooting mit den Fotografen bekommen habt, bedeutet es **nicht** automatisch, dass auch der DSHV die Bilder in der "Sanfte Riesen" nutzen darf!

Impressum / Vorstand / Kontaktmöglichkeiten

Postanschrift

Deutscher Shire Horse Verein e.V.

Jeannine Achtermann
Geschäftsstelle DSHV e.V.
Hegebuschstr. 7
27442 Gnarrenburg

E-Mail

vorstand@dshv.de

Web

<https://www.dshv.de>
<https://www.shire-horse-germany.de>



facebook

<https://www.facebook.com/Deutscher-Shire-Horse-Verein-eV-133393806727646>



Instagram

https://instagram.com/deutscher_shire_horse_verein



Mein Verein

<https://web.meinverein.de/club/18090/dashboard>



Geschäftsstelle

Jeannine Achtermann
c/o DSHV e.V.
Hegebuschstr. 7
27442 Gnarrenburg

1. Vorsitzender

Christof Backhaus
Engelshagen 1
42499 Hückeswagen
E-Mail: vorstand@dshv.de

1. Stellvertr. Vorsitzender

Stefan Hübner
Oberdreisbach-Höhe 75
53804 Much
E-Mail: vorstand@dshv.de



2. Stellvertr. Vorsitzende

Nicole Hübner
Oberdreisbach-Höhe 75
53804 Much
E-Mail: vorstand@dshv.de

Schatzmeisterin

Heike Uebelgünn
Nockenbergr. 11
45549 Sprockhövel
E-Mail: vorstand@dshv.de

Stutbuchkoordination

Birgit Backhaus
Engelshagen 1
42499 Hückeswagen
E-Mail: stutbuchkoordination@dshv.de

Beisitzer:

Annemarie Pollich, Ralf Winkler und Boris Halter

Redaktion, Homepage, Pressearbeit

Birgit Backhaus, Nicole Hübner, Boris Halter
E-Mail: redaktion@dshv.de

Wer in die Facebook Gruppe »DSHV Mitglieder« aufgenommen werden möchte, stellt dort eine Beitrittsanfrage oder meldet sich per E-Mail an vorstand@dshv.de

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Shire Horse Freunde

Das Jahr 2024 neigt sich schon langsam wieder dem Ende zu und wir blicken auf viele Veranstaltungen zurück. Mitgliederversammlung, Stammtische, Messen und Shows. Über einige dieser Veranstaltungen hat die vorherige Ausgabe der Sanften Riesen bereits berichtet, über andere erfahrt ihr in dieser Ausgabe mehr.

Ich habe mich sehr gefreut, sowohl auf der Deutschen Shire Horse und Clydesdale Show, als auch der Zuchtshow in den Niederlanden und auf der Ostfriesland Shire Horse Show alte und neue Gesichter zu sehen. Die Shows bieten allen Rasseliebhabern eine gute Gelegenheit Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Interessierte Menschen kommen als Besucherinnen und Besucher und bestaunen die herausgeputzten Tiere. Show-Neulinge haben die Gelegenheit von „alten Hasen“ zu lernen und Züchter können ihre Tiere ausstellen.

Leider ist in den Jahren seit der Coronapandemie ein Rückgang an Showmeldungen zu verzeichnen. Das ist sehr schade, da die Shows ein zentraler Teil unseres Vereinslebens sind und sie zur Präsentation der Rasse, und somit für ihre Erhaltung, eine enorme Rolle spielen. Die Gründe für die sinkenden Teilnehmerzahlen sind sicherlich vielfältig. Seien es eine große Entfernung zum Ausstellungsort oder finanzielle Gründe.

Wer allerdings aufgrund mangelnder Erfahrung nicht an einer Show teilnehmen möchte, oder der Meinung ist, man könne nur mit „Spitzenpferden“ für eine Zuchtshow melden, den möchte ich gerne aufklären, dass keine „Quali-

fikation“ nötig ist. JEDES Shire Horse bzw. Clydesdale ist herzlich Willkommen und so sind es auch „Show-Neulinge“. Je mehr die Rasse Shire Horse „erlebbar“ ist und je nahbarer sie ist, desto besser lassen sich bisher „Interessierte“ zu „Besitzern“ und „Unterstützern“ machen.

Außerdem möchte ich betonen, dass viele Vereinsmitglieder ihr Wissen gerne weitergeben. Sei es über Einflecht- und Showkurse, oder über tatkräftige Unterstützung am Showtag selbst.

Zu diesem Thema möchte ich die Ostfriesland Shire Horse Show hervorheben und ein außerordentliches Lob und ein riesiges Dankeschön, zum einen an Tanja Poppen und ihr Team und zum anderen an alle Teilnehmenden, aussprechen!

Viele der Showteilnehmer in Ostfriesland waren ihr erstes oder zweites Mal auf einer Show, sie haben ihre Herzenspferde herausgeputzt und vorgestellt und konnten sich sehr wohl auch mit den „alten Hasen“ messen. Ich war beeindruckt, wie strukturiert und organisiert auch Show-Neulinge ihre Pferde in hohem Standard präsentiert haben! Die Stimmung in den Stallgassen war positiv und ausgelassen, geprägt von Hilfsbereitschaft und Unterstützung, es haben sich alte Freunde wieder getroffen und neue Kontakte gefunden.

Im Namen des gesamten Vorstandes
Annemarie Pollich

Sanfte Riesen

offizielles Mitteilungsblatt

Herausgeber

Deutscher Shire Horse Verein e.V.

Die "Sanfte Riesen" sind das Vereinsmagazin des Deutschen Shire Horse Vereins e.V.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion bzw. des Herausgebers wider. Eingesandte Dokumente und Berichte unterliegen ggf. der redaktionellen Überarbeitung und werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Für eingesandte Fotos zahlt der DSHV kein Honorar und sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Soll der Fotograf benannt werden, so ist uns das mitzuteilen.

Titelbild(er)

Oben: Elder Moor Shire

Unten: Meike Eggelsmann

Anzeigen im Heft

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst verantwortlich.

Mitgliedsbeiträge

Jahresbeitrag, Einzelmitglied 70€

Jahresbeitrag, Familie 110€

(Ehe oder eheähnliche Lebensgemeinschaften und minderjährige Kinder im selben Haushalt)

Jahresbeitrag, ermäßigt 40€

Mit Nachweis: Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbeschädigte

Der Bezug der "Sanften Riesen", freier Eintritt zur National Show in England sowie freier Eintritt zur Shire Horse & Clydesdale Show in Deutschland sind in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

Anschriftenänderung

Bitte gebt bei Umzug schnellstmöglich der Geschäftsstelle Eure neue Anschrift und E-Mail-Adresse bekannt.

Anzeigenpreise pro Ausgabe

Umschlagseite/Rückseite

Mitglieder 75€

Nichtmitglieder 100€

Innenteil, ½ Seite

Mitglieder 14€

Nichtmitglieder 30€

Innenteil, ganze Seite

Mitglieder 25€

Nichtmitglieder 50€

Bankverbindung

VR Bank Bergisch-Gladbach eG

IBAN: DE27 3706 2600 1508 0080 11

BIC: GENODED1PAF

Mitglied werden ist ganz einfach: online per QR-Code



Geplante Veranstaltungen in 2025

Mitgliederversammlung

Datum: 15.02.2025

Ort: Hessisches Landgestüt Dillenburg, Wilhelmstr. 24, 35683 Dillenburg

Infos: demnächst auf unserer Webseite und als Newsletter

Zeitplan: 10 Uhr Beginn der Führung im Landgestüt, 12:30 Uhr gemeinsames Mittagessen (Ort wird noch bekannt gegeben), 15 Uhr Mitgliederversammlung im Landgestüt

National Shire Horse Show

Datum: 07. bis 09.03.2025

Ort: Staffordshire County Showground, GB

Info: Mitglieder des DSHV erhalten freien Eintritt. Die dafür notwendigen Badges bitte beim Vorstand vorbestellen!! Kontaktdaten findet ihr auf Seite 4

Shire Stammtisch Nord mit Spanferkelessen

Datum: 07.06.2025 / 08.06. Ritt ins Watt

Ort: Elder Moor Shire in Gnarrenburg

Infos: eldermoor-shire@web.de, 0171/3279559

Zeitplan: Ab 18 Uhr

Nederlands Nationale Shire Horse Show

Datum: 13.09.2025

Ort: Lunteren

Infos: coming soon... <https://nshs.nl/>

Rinderkurs nur für Shire und Clydesdales

Datum: 27./28.09.2025

Ort: In Kevelaer mit den Rinderhirten

Infos: Samstag gemütlicher Grillabend, Übernachtung und Frühstück am Hof möglich. Infos und Anmeldungen über Heike Uebelgünn: r-uebelguenn@online.de oder über Facebook (Leckebusch Shire&Clydesdale)

Wer an dieser Stelle eine Veranstaltung bekannt geben möchte, wendet sich bitte mit den genauen Details an:

vorstand@dshv.de

Pinnwand

Shire Stammtisch
 PERFECT IMAGE
 am 07.06.2025



mit Spanferkel
 ab 18 Uhr

Elder Moor Shire
 in Gnarrenburg

Am 08.06.2025 Ritt ins
 Watt



Anmeldung
 01713279559
 Eldermoor-Shire@web.de

Wer Badges für die National Shire Horse Show ("Spring Show") benötigt, soll sich bitte an den Vorstand wenden!

agradi.de
 Partnerprogramm

5% SHOP-RABATT
 auf Ihre gesamte Bestellung*

*Einige Ausnahmen, z. B. Tierfutter und Geschenkkarten

Deutscher Shire Horse Verein e. V.
 Much (DE)

Fügen Sie den folgenden Code Ihrem Warenkorb hinzu und Sie erhalten 5% Rabatt auf Ihre Bestellung.

Gutschein Code:
DSHV5
 Viel Spaß beim Shoppen :)



Körung 2025

Informationen zur Hengstkörung über den DSHV

Das Ziel des Deutschen Shire Horse Vereins ist die Zucht und Erhaltung des englischen Shire Horses. Dies bedeutet, dass wir uns an die Richtlinien der englischen Shire Horse Society halten.

Dementsprechend müssen Hengste, mit denen gezüchtet werden soll mit 2 Jahren eine vorläufige Körung und mit 5 Jahren eine Körung auf Lebzeit absolvieren. Eine Körung, die von der Shire Horse Society anerkannt wird, wird immer von den zwei benannten Körrichtern der Shire Horse Society abgenommen.

Bei der Körung wird der Hengst in verschiedenen Bereichen auf seine Zuchttauglichkeit im Sinne des englischen Rassestandards begutachtet und bewertet. Ausschließlich Nachkommen von durch die SHS gekörten Hengsten, erhalten volle, englische Zuchtpapiere und gelten somit als englische Shire Horses.

Fohlen, die von Hengsten abstammen, die nicht durch die Körrichter der Shire Horse Society gekört wurden erhalten KEINE vollen englischen Shire Horse Zuchtpapiere.

Dieses Vorgehen dient dazu, den Rassestandard aufrecht zu erhalten und die hohe Qualität der Rassemerkmale in der Zucht weiterzugeben. Die Zucht mit nicht gekörten Hengsten begünstigt die Weitergabe rasseuntypischer Merkmale und trägt nicht zur Erhaltung des Englischen Shire Horses bei.

Bei einer Körung werden vor allem Abstammung (gekörter Vater und vollregistrierte Mutter, Eintragung „colt notification“ im Pass), Exterieur und Gesundheit des Pferdes bewertet. Auch Eindrücke des Interieurs fließen in die Bewertung ein. Außerdem muss der Eigentumswechsel vollzogen sein, wenn ein Hengst zur Körung vorgestellt wird.

Bei der Bewertung des Exterieurs ist zu beachten, dass:

- der Hengst bei der 2. Körung mit fünf Jahren ein Stockmaß von mindestens 1,73m hat
- er keine großen weißen Flecken hat
- er nicht stichelhaarig oder fuchsfarben ist

- er keine unregelmäßig pigmentierten oder blauen Augen (wall eye) hat
- die Beine unter dem Pferd stehen (nicht ausgestellt nach vorne oder hinten)

Zur Gesundheit ist zu beachten, dass:

- der Hengst keinen Hahnentritt hat
- der Hengst kein Kehlkopfpfeiffer ist
- kein Über- oder Unterbiss vorliegt
- die Gelenke keine Flüssigkeitsansammlung aufweisen

Zum Interieur ist zu beachten, dass:

- der Hengst sich am ganzen Körper anfassen lässt
- ausgeglichen und belastbar ist
- einen sanften, starken Charakter zeigt

Der Deutsche Shire Horse Verein ist lediglich Ausrichter der Körung. Er unterstützt die Durchführung der Körung durch Organisation geeigneter Anlagen, ggf. Reisebegleitung der Richter oder Bestellung eines Tierarztes vor Ort.

Der Deutsche Shire Horse Verein hat KEIN Mitspracherecht, KEINE Entscheidungsbefugnis und KEINE Einflussnahme auf die Entscheidungen der englischen Körrichter oder des Tierarztes. Einspruch gegen die Ergebnisse muss bei Bedarf vom Besitzer direkt bei der englischen Shire Horse Society eingelegt werden.

Weitere Informationen dazu finden sich unter:

<https://www.shire-horse.org.uk/breeding-shire-horses>

oder

<https://dshv.de/stutbuchkoordination/koerung/>

Zur Körung sollte der Hengst sauber vorgestellt werden, der Schweif sollte hochgebunden sein, um den Richtern einen uneingeschränkten Blick auf die Hinterbeine zu ermöglichen.

Falls ihr dabei Hilfe benötigt, meldet euch, wir helfen gerne aus.

Shire Connection Schönborn on Tour in Ostfriesland

L2S Show Act

Von großen Pferden, Landratten und Küstennebel - Die Shire Connection Schönborn auf der 2. Ostfriesischen Shire Zuchtshow

(c) Bilder: Tierfotografie Fabisch und Shire Connection Schönborn

Nach der Bundeszuchtshow und der bayrischen Zuchtshow im beschaulichen Weißenhohe ging am vergangenen Samstag, dem 05.10.24 in Friedeburg die 2. Ostfriesische Shire Zuchtshow an den Start und so reisten wir mit Sack, Pack und drei Pferden an. Die Anreise verlief recht ruhig, auch wenn die Wegstrecke ab Höhe Münster dann doch etwas monoton verläuft und sich Backsteinhäuser, Felder, (Kuh)Weiden, Bäume und Windräder im Landschaftsbild quasi die Klinke in die Hand geben. Hier kann man nur hoffen, dass Fragen nach einem "wie komme ich nach xyz?" etwas vollständiger als mit "joa, einfach nach dem roten Haus rechts abbiegen" angegeben werden. Spaß beiseite, die Landschaft im Norden ist schon wirklich schön, aber für den Westerwälder ist die völlige Abstinenz von Hügeln oder Bergen dann doch befremdlich.

Wir hatten das große Glück, dass Jörg uns in seinem wunderschönen Domizil Obdach bot, die Nächte im Auto zu schlafen wäre bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt vermutlich nicht ganz so angenehm gewesen, auch wenn die meisten von uns natürlich durch München letztes Jahr völlig abgehärtet gewesen wären *zwinker zwonker*.

Riesige Weideflächen, eine überdachte und wohl auch beheizte Reithalle, von der man direkt in die Wohnräumlichkeiten kommt, ein Wohnzimmer mit Blick auf einen großen Teich, malerischer hätte man wohl kaum nächtigen können und auch in Sachen Gastfreundschaft wurden hier die ganz großen Geschütze aufgefahren. Chapeau! kann ich da nur sagen. Und natürlich Danke!!!

Nachdem Dörte, Linn und Audra versorgt auf ihrer Weide standen, gab es für uns auch eine kleine Stärkung, bevor wir das erste Mal in Richtung Frie-



deburg fahren, da Tanja Poppen zum Stammtisch inkl. Grillabend eingeladen hatte. Dort konnten wir es uns gut gehen lassen und da die Kälte etwas auf die Partystimmung zu drücken schien, blieben alle absolut fahrtauglich. Und dann war quasi auch schon Samstag. Einmal kurz nach den Pferden schauen, frühstücken, Pferde waschen oder umgekehrt, je nach den eigenen persönlichen Präferenzen. In Friedeburg angekommen, haben wir dann direkt unsere Boxen ausfindig gemacht, Jennifer und Emma kümmerten sich dann recht bald um Torstens Pferdchen. Nachdem Karin und Mariell zu uns gestoßen waren, sorgten wir dann erst einmal dafür, dass alle Utensilien geholt wurden und natürlich dass die drei Pferdchen schon einmal geputzt dastanden. Auf solchen Zuchtshows vergeht die Zeit ja immer wie im Fluge und man weiß ja nie, ob die Zeiten am Ende auch genauso eingehalten werden können. Bei welchem Team das wohl noch für ein klein bisschen Chaos sorgen wird?

Von den anderen Auftritten kriegt man dann auch nicht sehr viel mit, weil man eben im eigenen Film unterwegs ist, Sachen holt, hier anpackt, da im Weg steht, dort für einen blöden Spruch doof angeschaut wird... man kennt's. Zwischenzeitlich fand ich aber



zum Glück etwas Zeit, mir etwas koffeinhaltiges Heißgetränk zu organisieren und mal einen Blick auf die Essensauswahl zu riskieren. Hier hatte man wirklich sehr sehr ordentlich aufgefahren und die Preise waren mehr als fair. Einzig die Tatsache, dass es scheinbar nur genau eine Toilette gab, sorgte für lange Unisex-Schlangen. Gleichberechtigung auch bei der Wartezeit erlebt man ja nicht so oft.

Irgendwann gegen Mittag muss wohl einer der beiden Richter umgekippt sein, weshalb man hier nur noch mit einem Richter weitermachte. Aber schon beeindruckend, was die beiden Herren trotz fortgeschrittenen Alters für einen tollen Job gemacht haben. Nichtsdestotrotz hoffe ich, dass es allen, die an dem Tag etwas abbekommen haben, wieder gut geht.

Weiter mit der Show. Audra wurde nun eingeflochten und noch schöner gemacht, was sie am Ende dann immerhin zur Reserve-Siegerin der 3-jährigen Stuten machte. Spätestens mit dem Ende des Auftritts war dann das halbwegs entspannte Vorbereiten vorbei, Dörte durfte mit Jenny ein bisschen Palette fahren, was sie aus Zeitgründen auf den äu-



ßeren Reitplatz verschoben hatte, damit innen die zeitlichen Verzögerungen aufgeholt werden konnten.

Jenny kam auf der Palette gut zurecht, normalerweise macht das ja eher Patrick, der aber dieses Wochenende ausgefallen war. Die Fahrerei lief aber gut, meine Wenigkeit konnte von einem früheren Leben als Marktschreier profitieren und mir auf den Platz ein wenig Gehör verschaffen, um Kinder und Jugendlichen davon zu überzeugen, dass Palette fahren cool ist.

Anschließend ging es direkt in die Vorbereitungen zur Show, die natürlich mit Feuer untermalt werden sollte. Samuel und ich kümmerten uns vorher schon einmal um die Feuerfächer und die Feuerflügel für Jenny, damit diese auch dann startklar sind, wenn sie benötigt wurden. In der Zwischenzeit wurde sich an den Autos schon umgezogen und fleißig geschminkt, damit die Kriegerinnen auch als solche zu erkennen waren. Die Show sollte quasi den Kampf Gut gegen Böse zeigen und dank des Elder Moor's Shire Teams hatten wir sogar eine Gute. Ansonsten wäre ich wohl im Kilt als Hobby Horse...

Ich hatte die große Ehre moderieren zu dürfen, durfte aber gleichzeitig noch beim Feuer quasi die Fäden in der Hand halten, was natürlich für keinerlei Nervosität meinerseits sorgte, auch nicht als wir auf einmal im Ring schon anmoderiert wurden, weil vor uns der ein oder andere Auftritt ausfiel oder gekürzt wurde. Beim Zeit schinden habe ich alle Register gezogen und sogar angedroht zu tanzen, was komischerweise mehr Anklang gefunden hätte, als ich erwartet hätte. Aber ist eben beim Kilt tragen immer so, die meisten wollen wissen, was man drunter trägt... Gut dass Kinder anwesend waren. Wie auch immer, der Stresslevel war recht hoch, ein bisschen Fehlinterpretation hier, ein bisschen Chaos da und ich eröffne die Sause mit einem mikrofonfreien "Lets get ready to rumble". Ich sagte ja bereits, Marktschreier... Kurzes Stoßgebet zu wem auch immer, das alles gut geht, die Musik startet, ich flitze raus, just in dem Moment kommen die "Kriegerinnen" und freuen sich natürlich so richtig darüber, dass das Schaubild schon läuft. Ein paar Mea Maxima Culpa und hin-und-her-Wuselerei später brennt alles, was brennen soll und alles klappt, wie am Schnürchen. Uff.

Ich werde also am Ende von niemandem einen Kopf kürzer gemacht, die Show wird ein Erfolg, es werden ungefähr eine Milliarde Bilder der Streitrösser, der

Kämpferinnen und auch der Prinzessin gemacht, bevor es dann irgendwann zurück an die Autos geht, um die Pferde zu entkriegsrossen (patentierter Chris' Neologismus) und ihnen dann noch eine Runde Entspannung in der Box zu gewähren. Wir anderen haben dann noch kurz auf den Tag angestoßen, bevor Julia und ich uns wieder auf den Heimweg machen mussten, da wir am Folgetag morgens einen Termin in Köln hatten.

Würden wir noch einmal einen Hochzeitstag mit der Shire Connection verbringen? Vermutlich ja, ist ja auch Familie. In diesem Sinne war es das somit mit dem Bericht über die Show in Ostfriesland, danke an die Organisatoren und alle, die sich daran beteiligt haben. Mein nächster Bericht wird vermutlich über die Messe Hund & Pferd in Dortmund handeln, aber da nächste Woche ein Halloweenshooting bei der Shire Connection ist... nun, ihr werdet sehen.

Gehabt euch wohl. Chris, Der Marktschreier... oder der Markt Shire Schreier?... Der laute Typ im Kilt halt.



Deutsche Shire Horse und Clydesdales Show 2024



Die beiden Richter: Mark Richardson und David Shardlow (v.l.)



Das Team im Ring: Petra Lürer, Ralf Winkler, Boris Halter und Christof Backhaus



Traditioneller Clydesdale Schmuck für Shows



Urs Plüss fährt seinen Landauer (Wagen)



Anschluss verloren...



Traditioneller Shire Horse Schmuck für Shows



Blindflug im Trail, Fahne muss umgesteckt werden.



Auch die Kleinsten genießen die Siegerehrung



Showteam Shire Connection Schönborn ist Feuer und Flamme



Dagmar Spitzenberger, Fahren vom Pferd



Das komplette Showteam Shire Connection Schönborn



Sieger Clydesdales, Schumann's Jupiter, Nicole Hübner



Nationalchampion Robin Hood Stables Betty Boop, Besitzer Jan Verhoeven



Sieger Young Handler, Tyler Hübner mit Schumann's Jupiter



Siegerin Stutfohlen und Fohlenchampion, Robin Hood Stables Friendly Francis, Besitzer Jan Verhoeven

Die Deutsche Shire Horse und Clydesdale Show (September dieses Jahres) wurde wieder in der wunderschönen Florstadt im Wetteraukreis, mitten in Hessen, stattgefunden. Der Ort, die tollen Zuschauer und das sonnige Wetter und des Showprogramms erneuten ihr Bestes zu geben. Es war doch wieder ein gelungener Tag. Vielen Dank!

Der bei fast allen Pferdeveranstaltungen (Sportplatz und den Nachbarländern) festzustellende Trend zeigt sich auch bei uns bemerkbar. Im Vergleich zu vor heute deutlich mehr Anstrengungen ausreichen zu sind vielfältig. Mögliche neue Wege und Lösungen eine Weile beschäftigen.

Das etwas angepasste Konzept der Veranstaltung ohne Zuchtambitionen motivieren sollte, kam gut an und „Trail geritten“ wurden gut angenommen. Die „Ties“ auch ausreichend viele helfende Hände bekommen.

Nach der Show ist vor der Show, wir sehen uns bald wieder!



Siegerin 4-jährig und älter, Robin Hood Stables
Betty Boob, Besitzer Jan Verhoeven



Siegerin Adult Handler, Klara Meinke mit Schumann's Jupiter

zw (vormals Bundeszuchtschau) fand Anfang Sep-
schönen Anlage des Reit- und Fahrverein Nieder-
, statt. Die Gastfreundschaft der Pferdeleute vor
letter motivierten die Teilnehmer der Zuchtschau
u geben. Trotz aller Anstrengungen war es am En-
nk auch Allen!

ort-Turniere wie auch Zuchtschauen) in Deutsch-
de Trend rückläufiger Teilnehmerzahlen, machte
vergangenen Zuchtschauen des DSHV bedarf es
hend Teilnehmer zu motivieren. Die Gründe hier-
sungen hierzu werden unseren Verein sicher noch

altung mit neuen Klassen, die auch Shire Besitzer
n gut an. Die beiden neuen Klassen „Trail geführt“
r. Dieses Mal konnten wir für Einsteiger und „Ers-
e bei den Vorbereitungen zur Verfügung stellen.

ns sicher



Siegerin Stuten Ü12, Retemeier's Royal Dawn mit Emma Diehl



Emelie Krämer mit Wildenburg's Joyful Judy
am Langzügel



Siegerin Zuchtstuten mit Fohlen bei Fuß und Reservechampion
Stuten, Isles Field Dream mit Rudi Uebelgünn



Siegerin Trail geführt, Jessica Bubbenzer mit Wildenburg's Fiery Zoey



Siegerin gerittener Trail, Emma Diehl mit Retemeier's Royal I



Sieger Wallache Ü12, Waldbrunn



Fleißige Helfer im Ring, unsere Äppel Boys



Sieger Hengste 4-jährig und älter, Robin Hood, beiden Richtern und Chr



yal Dawn

Siegerin Dressur, Jenny Hermann mit Wildenburg's Ride The Lightning (komplett ohne Steigbügel!)



Sieger Wallache 4-jährig und älter sowie Wallachchampion, Arclid Sir Ken Norton mit Lena-Kristina Kemper



ldburg Charlie mit Urs Plüss



Sieger Hengste 2-jährig, Bordley House Maverick mit Torsten Timm



hood Stables Icarus mit Nicole Hübner, Christof Backhaus



Juniochampion und Gewinner Silver Spoon Bordley House Maverick mit Torsten Timm

Unsere Sponsoren der Deutschen Shi



Shire Horse und Clydesdale Show 2024

calma*



Junior Shine - Die Kindersseiten



Leise rieselt der Schnee....
 Hofft ihr auch so sehr wie ich auf weisse Weihnachten?
 Um euch das Warten auf Weihnachten etwas zu verkürzen,
 habe ich euch wieder ein paar Rätsel und
 ein Bild zum ausmalen
 hiergelassen!

Pferderätsel

Ausritt Gangarten

Shetty

Transporter

kräftig

Scheuklappen

Widerrist

Reaktionsfähigkeit

Unterstand

Striegel

1.	□	□	□	□	□	□	□	□	□	10.	□	□	□	□	□	□	□	□
											E							
2.	□	□	□	□	□	□	□	□	□		K							
										3.	□	□	□	□	□	□	□	□
											I							
4.	□	□	□	□	□	□	□	□	□		N							
										5.	□	□	□	□	□	□	□	□
											F							
										6.	□	□	□	□	□	□	□	□
											H							
										7.	□	□	□	□	□	□	□	□
											G							
										8.	□	□	□	□	□	□	□	□
											E							
										9.	□	□	□	□	□	□	□	□
											T							

1. Schulterhöhe
2. Schritt, Trab, Galopp (Mehrzahl)
3. Abkürzung für Shetlandpony
4. Fahrzeug zur Tierbeförderung: Pferde ...
5. Überdachter offener Platz (Wetterschutz)
6. Anderes Wort für stark
7. Werkzeug für Fellpflege
8. Augenschutz für Kutschpferde
9. Ausflug mit Pferd ins Gelände
10. Braucht ein Reiter in unerwarteten Situationen

Wie immer freue ich mich über eure ausgemalten Kunstwerke, die ihr an: nicole.huebner@dshv.de senden könnt.

Und wieder heißt es ran an eure
Buntstifte...3..2..1..LOS!



Sanfte Riesen



1 Pferde sind ...
A Raubtiere.
B Fluchttiere.

2 Was sagt dir dein Pferd,
wenn es die Ohren anlegt?
A Heute ist ein supertoller Tag,
lass uns ausreiten.
B Lass mich in Ruhe oder
ich beiße dich.

3 Gesunde Leckerbissen
für Pferde sind ...
A Milch, Honig und Schokolade.
B Karotte, Apfel und Rote Bete.

4 Wie viel Wasser trinkt
ein Pferd pro Tag?
A 1 bis 20 Liter
B 20 bis 40 Liter



5 Was musst du tun, um dich gut
um dein Pferd zu kümmern?
A Fell, Hufe und Stall sauber halten
B Selfie mit Pferd knipsen

6 Kaltblutpferde sind
besonders geeignet als ...
A Springpferde.
B Arbeitspferde.



7 Welche Eigenschaft macht
Vollblüter zu beliebten Rennpferden?
A Sie sind sehr temperamentvoll.
B Sie können auch bei großer
Hitze galoppieren.

8 Welche Pferde sind als
Reitpferde besonders beliebt?
A Warmblüter
B Wenigblüter



10 Wie hieß bis 2014
eine Reitprüfung?
A Kleines Hufeisen
B Magische Mähne

9 Die fünf Sinne eines Pferdes sind:
hören, sehen, riechen, schmecken und ...
A tasten.
B singen.



Lösungen

10.	Reaktionfähigkeit	A
9.	Ausritt	A
8.	Scheuklappen	A
7.	Striegel	A
6.	Kräftig	B
5.	Unterstand	A
4.	Transporter	B
3.	Shetty	B
2.	Gangarten	B
1.	Widerrist	B

Pferderätzel:

Quiz:

Lösungen Kindersseiten:

Andreas Althammer - Wanderritt 2024

Jeannine bat mich ein paar Zeilen von unserem letzten Wanderritt im September diesen Jahres entlang der Zwickauer Mulde zu schreiben, welchem ich hiermit gern nachkomme. Doch zuvor ein paar einleitende Sätze, die mir am Herzen liegen.

Als ich vor fast 10 Jahren am Abend einer Bundeszuchtchau mit einem anderen Pferdefreund und Besitzer den Entschluss fasste es doch mal mit einem Wanderritt zu probieren, ahnte ich noch nicht, welches tiefgreifende Erleben und Empfinden es für mich bedeutet und immer noch ist.



Bis zu diesem Zeitpunkt beschränkte sich die gemeinsame Zeit mit dem Pferd auf die wöchentlichen Übungsstunden, gelegentliche Veranstaltungen und den sonntäglichen Ausritt. Bei der Vorbereitung ging es da eher darum, dass das Pferd recht ordentlich aussieht und man möglichst eine gute Figur macht. Während es beim Wanderreiten eher darum geht, ob man Bindedraht dabei hat, ein Multifunktionsmesser, einen faltbaren Wassereimer, oder eine Metallsäge, neben den vielen anderen Dingen.

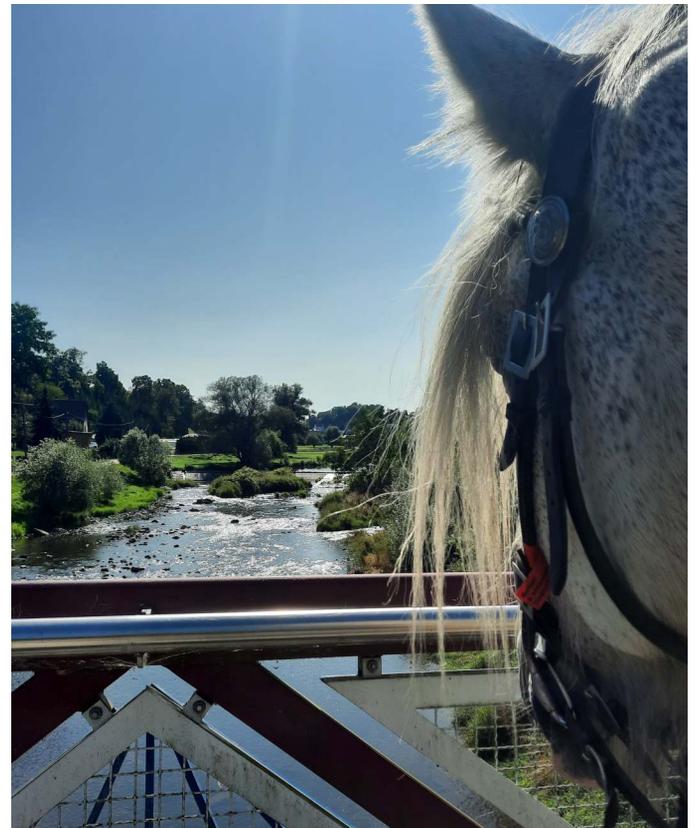
Das Wanderreiten hat mich viel mehr mit meinem Partner Pferd verbunden, als ich es je vorher erfahren habe. Und das, durch das gemeinsame Erleben und manchmal auch Leiden. Ob es die gelbe Wolke ist, die sich auf offenem Feld plötzlich mit Hagel über einen ausschüttet und Mensch und Tier nicht wissen wo sie sich noch hinducken sollen, oder ob es die sengende Hitze ist (wie auf unserem letzten Ritt) wo auf staubtrockenem Boden die Halme unter den Hufen hörbar brechen und man sich nach Schatten sehnt, oder wo ich das Pferd allein wartend unterhalb einer Felsplatte (bei der Alpenüberquerung) zurück lassen muss, um zu prüfen, ob wir den Anstieg gemeinsam schaffen, oder doch lieber umkehren. Manchmal muss man auch die Angst überwinden, wenn man auf einem Hochplateau bei strömendem Regen im Eichsfeld unterwegs ist, alle Sachen komplett durchnässt, Nebel aufzieht, das Handy abgesoffen ist und die Orientierung verloren

hat, dann ist der Moment gekommen, wo man nebeneinander herlaufend mit seinem Pferd spricht, als sei es ein Mensch, der versteht was man sagt – und er versteht einen!

Beim Wanderreiten ist man über viele Stunden mit seinem Pferd zusammen, manchmal sogar in der Nacht. Die Pferde lernen, dir, dem Mensch, zu vertrauen und zu folgen, egal ob über wacklige Brücken, durch enge Schluchten, bei lautem Straßenverkehr oder durch schlimmes Wetter. Ich bin glücklich, diese Gemeinsamkeit und dieses Gefühl kennen gelernt zu haben und hoffe es noch lange erleben zu dürfen.

Wanderritt September 2024, Zwickauer Mulde mit Steffi und Rainer, Antje, Marco, Susi, Elisabeth, Claudia und meiner Wenigkeit, Andreas.

In vier Jahren sind wir zusammen, jedes Jahr ein Stück, dem schnellst fließenden Fluss Mitteleuropas, der Mulde, gefolgt. Der Name kommt von der „Mahenden“, weil früher so viele Mühlen am Fluss standen. Eigentlich besteht der Lauf aus zwei Flüssen, der „Freiberger“ und der „Zwickauer“ Mulde, die sich bei Colditz zur „Mulde“ vereinen und zusam-



men auf 434 km kommen. Dieses Jahr war nun das letzte Stück der „Zwickauer Mulde“ dran. Von Penig (Mittelsachsen) bis Grimma (Nordsachsen) waren es gut 100 km und die Tour ein spannender Schlössertritt bei hochsommerlichen Temperaturen.

Treffpunkt war eine ehemalige Wassermühle, die zu DDR Zeiten Kinderferienlager war und in den 90'er Jahren zum Hotel umgebaut wurde mit riesigen Außenpool. Wir hatten die preiswertesten Zimmer für arme Wanderreiter in einem abgelegenen Flügel des Hauses gebucht (26,-€ mit Frühstück p.P.). Nachdem wir über eine weiße Marmortreppe und durch eine Brandschutztür den Flügel erreicht hatten, wussten wir warum es so günstig ist. In dem gesamten Bereich war die Zeit in den 70'er oder 60'er Jahren stehen geblieben, incl. Bettwäsche. Halt DDR Kinderferienlager. Das Frühstück war dann im Erdgeschoss und in der jetzigen Zeit.

Es ist Sonntag, der 01. September, die Pferde hatten über Nacht eine tolle Wiese und nach dem Putzen ging es los. Bei noch angenehmen Temperaturen (25 Grad am Morgen) führte uns der Weg durch den Ort Tauscha, dann Feld- und Wiesenwege zur Höllmühle an einem großen Teich mitten im Wald gelegen. Auf einer uralten Poststraße ging es immer weiter durch tiefen Buchenwald. Dann erreichten wir den Fluss und die erste Herausforderung. Eine alte, schmale und niedrige Stahlbrücke für Fußgänger und Radfahrer. Die Mulde ist an dieser Stelle sehr breit und laut. Alle Pferde, die vorn dran waren, lehnten die Aufforderung nun die Brücke zu betreten kategorisch ab. Silas, der an letzter



Stelle lief, wurde vorgerufen und ohne zu zögern betrat er das Bauwerk, mit einem souveränen Ausdruck, der wahrscheinlich sagen sollte „sind halt Waschlappen“. Danach folgte Monty und die Anderen beeilten sich, nicht den Anschluss zu verpassen.

Auf der anderen Flussseite waren wir in „Amerika“ angekommen. Ja richtig, der kleine Ort heißt Amerika. Eigentlich handelt es sich hier um den Namen einer ehemaligen großen Baumwollspinnerei von 1836, die überwiegend Baumwolle aus Amerika verarbeitet hat.

Für uns ging es weiter auf dem Lutherweg durch Eichenwälder und über trockene Wiesen und Äcker. Gegen 13 Uhr erreichten wir die Rochsburg. Die mittelalterliche Burg (Ersterwähnung 1195) liegt auf einem Felsen hoch über der Mulde und ist der ideale Drehort für Märchenfilme. Wir ritten über die Zugbrücke, entlang der Wehrmauer und standen nach dem zweiten Torgang im ersten Burghof. Die Touristen

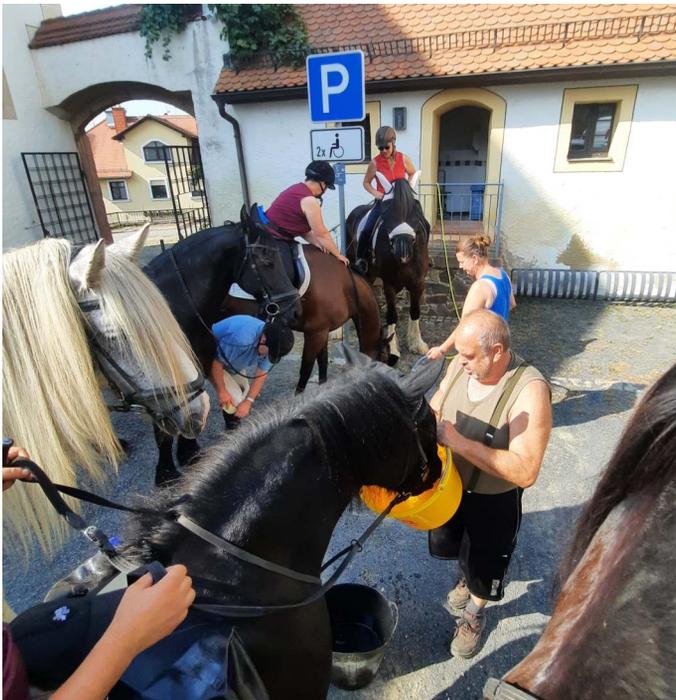


ten und Restaurantbesucher staunten nicht schlecht und es kam wie immer die Frage zu den Pferden, aber die kennt ihr.

Steffi und Rainer hatten in der Zwischenzeit einen schattigen Platz zum Anbinden der Pferde vorbereitet. Denn die Pause war dringend notwendig und



das nicht nur für die Tiere. Das Thermometer zeigte inzwischen weit über 30 Grad. Nach 1 ½ Stunden ging es weiter. Der nächste Ort auf unserer Strecke war die Kleinstadt Lunzenau. Ein vermeintlich kürzerer Weg durch den Wald endete für uns an einer Treppe. Also umkehren und den sicheren Weg über die Landstraße einschlagen.

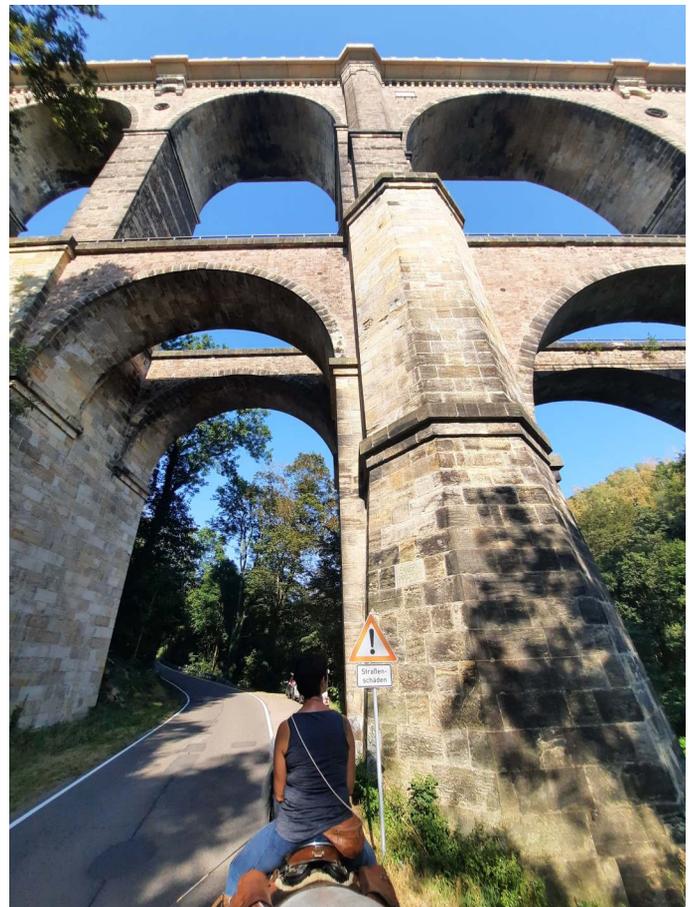


Übrigens wer glaubt, man kann sich den ganzen Weg vom Pferd tragen lassen, der täuscht sich. Etwa 20 – 30 % geht man zu Fuß. Im Gebirge ist es leicht mehr. Mitten im städtischen Verkehr steuerten unsere Vierbeiner einen öffentlichen Brunnen an



und nachdem einer seinen Rüssel ins Wasserbecken getaucht hatte, machten es ihm alle nach.

Weiter entlang der Mulde kamen wir durch das 381 m lange und 68 m hohe „Göhrener Viadukt“. Unser Tagesziel, welches wir nun schon langsam herbei sehnten war der Landgasthof Sörnzig. Nur war es nicht ganz klar auf welcher Seite der Mulde er liegt. In dem Städtchen Wechselburg auf dem Marktplatz klärte uns ein Ortskundiger auf. Bei dem eingeschlagenen Weg hätten wir an unserem Zielort über eine schmale Hängebrücke die Flussseite wechseln müssen. Das war uns dann doch zu heiß. Nur der Alternativweg hieß zurück, aus der Stadt, über die Mulde, dann durch den Rochlitzer Forst und über



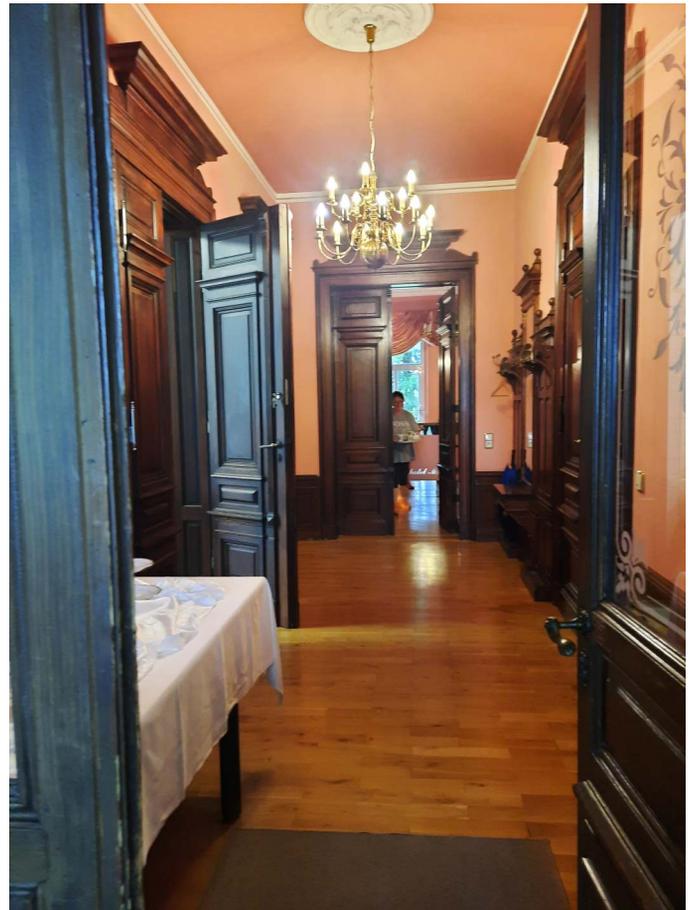
den 353 m hohen Rochlitzer Berg. Es war bereits später Nachmittag, meine 2l Trinkflasche fast leer und mit den Pferden an der Hand, zumindest Marco und ich, ging es stetig bergan. Die schöne Aussicht von der Höhe spielte jetzt keine große Rolle mehr.

Endlich gegen 19.00 erreichten wir den kleinen Ort. Und das hieß, Koppeln und Wasser für die Pferde, kaltes Bier und Schatten für uns. Mit einem tollen Abendessen und dem Blick aus dem Fenster zu unseren Pferden ging der Tag zu Ende. Mit 36 km und 7 Reitstunden hatten wir die Erste, aber auch längste Etappe unserer Tour geschafft.

Die folgende Etappe hatte ich etwas kürzer und spannender geplant. Nach einem wirklich fantastischen Frühstück verabschiedeten wir uns von unserer sehr netten Wirtin. Weiter ging es auf dem Lutherweg entlang der Zwickauer Mulde. Die Spuren des Kirchenreformators Martin Luther begleiten einen eigentlich ständig und die Wege, denen wir folgen, sind die gleichen, auf denen der Prediger im 16. Jh. unterwegs war.



Am Vormittag erreichten wir flussseitig die imposante ehemalige Reichsburg „Schloss Rochlitz“. Als man dort die ankommenden Reiter wahrnahm, öffnete man die beiden großen Burgtore, so dass wir über die Rampe direkt in den Schlosshof einreiten konnten. Nach einigen freundlichen Worten mit dem Schlosspersonal, WOHER – WOHN usw. verließen wir das auf einem Felsrücken liegende Schloss Richtung Stadt. Weiter entlang flussabwärts Richtung Colditz erreichten wir am frühen Nachmittag unser Tagesziel „Lastau“. Genaugenommen die Wiesen ei-



ner ehemaligen großen Papiermühle. Die Mühle existiert nicht mehr, aber die in einem Park gelegene ehemalige Fabrikantenvilla aus dem 19. Jh., jetzt Parkhotel schon.

Als ich die Tour vorbereitete, fehlte mir an diesem Abschnitt noch die Möglichkeit zur Übernachtung. Manches lässt sich eben nicht per Internet und Anruf organisieren. Ich fuhr also in diese Region und suchte eine passende Bleibe. Als ich damals vor der Villa und den riesigen Wiesen stand, die für Pferde ideal wären, jedoch die Villa, jetzt Parkhotel, machte einen hochpreisigen Eindruck. Gerade als ich auf dem Absatz kehrt machte, sprach mich eine Frau aus dem Haus an. Ich erzählte ihr von meinem Anliegen, meinte aber auch, dass wir uns dieses Etablissement wohl nicht leisten können. Naja, sie

liebte Pferde und das Haus war zu diesem Termin gerade nicht ausgebucht und so bekamen wir die Zimmer für den halben Preis.

Nachdem wir Koppeln gebaut und Pferde versorgt hatten, machten wir etwas, was ich das letzte Mal in meiner Jugend tat: Wir gingen alle in den hier sehr



breit und flach fließenden Fluss baden. Wir setzten uns in die Strömung, beobachteten kleine Fische, oder sammelten seltsame türkis-blaue Steine.

Nach einem Frühstück in viktorianischer Umgebung ging es am folgenden Morgen weiter. Es war gegen 10.00 Uhr und wieder 25 Grad. Ein Anruf erreichte mich von der Schlossverwaltung Colditz, ob wir denn kämen. Ich hatte uns vor einigen Wochen angemeldet. Nach einer guten Reitstunde erreichten wir die imposante Anlage. Schloss Colditz ist für Engländer ein wahrer Wallfahrtsort und das vor allem daher, dass der Renaissancebau während des 2. Weltkrieg Gefangenenlager für alliierte Offiziere war. Während dieser Zeit gab es viele spektakuläre Fluchtversuche. Beiträge und Filme der BBC bis zum Hollywoodedepos haben dieses Geschehen verarbeitet.

Wir hatten aber den Besuchstermin aus einem ganz anderen Grund. Nach dem Krieg, zu DDR-Zeiten war das Schloss Krankenhaus. In den 90'er Jahren, nachdem das Krankenhaus Geschichte war, begann man

mit der Restaurierung der gesamten Anlage. Und als man 2006 das Heizhaus im erstenj Schlossohof abgerissen hatte, machte man einen spektakulären Fund: Eine Pferdebadeanstalt aus der Zeit als Jagdschloss von 1604, auch Pferdeschwemme genannt, welche wiederum auf eine noch ältere Anlage zurückgeht.

Die Schlossverwaltung erwartete uns schon. Und die Chefin war sichtlich gerührt, als Silas im Beisein der anderen Pferde das Badebecken betrat, sie sagte „Nach 300 Jahren das erste Pferd in der Schwemme“. Über den Markt, durch die Stadt, folgten wir



wieder dem Flusslauf Richtung Sermuth. Das ist ein kleiner Ort, bei dem sich die Zwickauer und Freiburger Mulde zu einem großen Fluss vereinen.

Wir waren nun bereits wieder einige Stunden unterwegs, auf Feldwegen und sehr steinigen abgeernteten Feldern. Die Sonne war erbarmungslos und alles war total trocken. Gräser, Pflanzen und Halme waren so verbrannt, dass sie unter den Hufen unserer Pferde laut vernehmbar brachen. Ich führte unseren 5-jährigen Monty, um ihn auf seinem ersten Wanderritt etwas zu entlasten. Dabei war ich selber, ohne es bemerkt zu haben, an meine Leistungsgrenze geraten. Als Monty sich dann mit einer hinteren ab-

geplatzten Hufwand die gegenüberliegende Hufkronne blutig aufriss, riefen wir Steffi und Rainer um Hilfe, die ja immer als Engel in der Nähe waren. Wir verluden Monty und fuhren ihn zum nächsten Tagesziel. Die andern ritten weiter.

Auf dem Lutherweg hatten wir nun einen bedeutungsvollen Ort erreicht, Kloster Nimbschen. Genau genommen die Ruine, oder was von dem Kloster nach 500 Jahren übriggeblieben ist. Aus diesem Kloster floh Katharina von Bora im April 1523 um zwei Jahre später die Frau von Martin Luther zu werden. Und an diesem historischen Ort schlugen wir unser Nachtlager auf. Die Pferde waren versorgt, die Wunde von Monty war nicht so schlimm wie es anfänglich aussah und die Pizza – man legte noch zwei Flaschen Rotwein zur Bestellung, schmeckte. Und wir erholten uns unter dem nächtlichen Sternenhimmel bei angenehmen Temperaturen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück starteten wir zu unserer letzten Etappe. Doch vorher wollten wir auf alle Fälle noch versuchen mit den Pferden in die Mulde zu kommen. Das ist gar nicht so einfach, da die Uferböschungen sehr hoch sind. Ich hatte einen Weg zu einer Furt ausgemacht und ihn mit Weidepfählen durchs Schilf in das steinige Flussbett markiert. Unsere Shire Horses und Fell-Pony machten das dann auch problemlos und genossen sichtlich die flache Wasserströmung. Nach dem gemeinsamen Foto am Kloster ritten wir nach Grimma auf



den Marktplatz. Auch hier gab es ein schönes großes Brunnenbecken aus Naturstein und unsere Pferde, die mit solchen seltsamen Wasserbecken mittlerweile vertraut waren, steuerten dasselbe direkt an.

Nach einem Eis in der Fußgängerzone ritten wir aus der Stadt. Bergan kamen wir letztendlich zu einem großen hist. Gutshof „Rotes Vorwerk“, heute Reiterhof von Shire Freunden. Yvonne hatte sechs Boxen in dem angenehm durchlüfteten Stall für unsere Vierbeiner fertig gemacht. Und wir konnten beruhigt nach Grimma in den Biergarten und den Abend und unsere letzte Reiterreise an dem Fluss Mulde ausklingen lassen.

P.S. natürlich habe ich einen Plan fürs nächste Jahr.



v.l.: Marco Grunewald, Antje Bernsdorf, Susi Grunewald, Claudia Süßmeyer, Elisabeth Althammer Kluge, Steffi Weber, Andreas Althammer

Mitgliedern stellen sich vor

Ostsee Shires

Claudia und James Sheen – Ostsee Shires

Ich, Claudia, wuchs auf dem Bauernhof meiner Eltern in Raisdorf bei Kiel auf. James wuchs als britisches Soldatenkind überall zwischen Iserlohn (dort geboren) und Durham bei Newcastle UK auf. 2009 trafen wir beide uns auf der Kieler Woche an einem Bierwagen und blieben irgendwie an einander hängen. 2010 wurde geheiratet und ich verließ Hof, Job und Pferd um als Soldatenehefrau der britischen Krone zu dienen.

2012 und 2014 bekamen wir einen Sohn und eine Tochter in Hameln (wo James zu dem Zeitpunkt stationiert war). Nach dem letzten UN-Einsatz hatte James genug davon Weltpolizei zu spielen und da er sich in Schleswig-Holstein verliebt hatte (ich hoffe immer noch, dass er sich zuerst in mich und danach in unseren Hof verliebt hat), zogen wir zurück auf den Hof meiner Eltern. In dem Augenblick wo klar war, dass es zurück auf den Hof (der seit Ende der 1980er ein landwirtschaftlicher Pferdepensionsbetrieb ist) ging, musste auch wieder ein Pferd her. Und da wollte ich mir endlich meinen Traum erfüllen. Ein Shire Horse! Hengstfohlen De Goot Damon

war schnell gefunden und zog sogar noch einen Monat vor uns und den Kindern auf den Hof.

Durch Damon befassten wir uns intensiver mit der Shire Horse Welt. Schnell wurde klar, es gibt nur wenig Züchter in Schleswig-Holstein und die Idee kam auf es selbst zu versuchen. Ein Jahr später holten wir ein Stutfohlen aus Dänemark dazu, Willowfield La Luna. Wir waren voller Tatendrang, nachdem im Frühjahr 2016 Damon seine erste Körung 2-jährig bestand, folgte auch direkt im Mai 2016 eine Landeszüchtungsschau für Schleswig-Holstein bei uns auf dem Hof.

Alles lief sehr gut und im Januar 2017 kam eine weiße Shire Horse Stute dazu. Diesmal aus England, die 5-jährige Fellthorpe Lady Louise. Im Mai 2017 organisierten wir wieder eine Landeszüchtungsschau für Schleswig-Holstein und es sollte danach endlich losgehen mit dem Züchten. Im August 2018 kam das erste Ostsee Fohlen zur Welt, Ostsee Black Rose. Dann kam 2019, welches uns einen ordentlichen Dämpfer verpasste. Es begann direkt am 6. Januar damit, dass Louise eine schlimme Gaskolik hatte. Zum Glück überlebte sie diese. Im Februar zog Rose





aus in ihr Fürimmerzuhaus nach Prag. Dort lebt sie noch immer in einem Traumzuhaus und wir bekommen regelmäßig Infos von ihr. Im März stand die Lebzeitkörung für Damon an. Alles lief gut, besonders die Richter schienen begeistert von Damon. Eine Woche später bekamen wir aber dann die Information, dass er nicht gekört ist. Hinzu kamen noch ein paar andere persönliche und vor allem gesundheitliche Gründe und vor uns tat sich ein riesiges Loch auf, weshalb die geplante Landes-zuchtshow 2019 im Mai abgesagt wurde. Die nicht bestandene Körung wurde akzeptiert, wenn auch mit Zähneknirschen, da das Protokoll anfechtbar war. Aber wir hatten in dem Augenblick nicht die Kraft.

Damon wurde zum Wallach und die beiden Stuten wurden verkauft. Luna fand zum Glück ein tolles Zuhause, in dem sie noch immer ist und wie ein Familienmitglied behandelt wird. Wir sind so dankbar dafür. Louise hatte leider nicht so viel Glück, was ich mir selbst wohl nie verzeihen werde. Damon hatte eine schöne Zeit als Wallach und zusammen haben wir viel erleben dürfen. Reiten an den Stränden von Nord- und Ostsee, eine Fuchsjagd wurde mitgeritten, viele große Ausritte und Fotoshootings folgten und vor die Kutsche ging es auch und einmal rückten wir sogar 3 kleine Bäume aus dem Wald. Eine Hochzeit durften wir zusammen fahren im September 2022 und Adventsfahrten im tiefen Schnee, ein Traum.

Im Juli 2021 stand altersbedingt die Hofübernahme an. Ich übernahm offiziell den Hof von meinem Vater. Diese Gelegenheit nahmen wir um dem Thema Zucht eine zweite Chance zu geben. Und so zog im August 2021 die 5-jährige Shire Horse Stute Schumanns Josie ein. Im Frühjahr 2022 ging Jo auf Liebesurlaub zu Familie Herchenröder und im März 2023 kam Ostsee The Lucky One zur Welt. Die Trächtigkeit und Geburt selbst waren nicht ganz unspektakulär und somit war schnell klar, das Fohlen bleibt bei uns!

Jo hatte eine Uterusverdrehung kurz vor Weihnachten. Zum Glück konnten die Ärzte in der Klinik durch kontrolliertem Wälzen das Fohlen wieder zurückdrehen. Bei der Geburt verletzte Jo sich mehrere Nerven in der Hüfte und lief monatelang wie eine Ente. Aber ein gutes halbes Jahr später war wieder alles gut. Heute reiten wir viel und fahren auch Kutsche mit ihr.

Die Freude über Lucky war sehr groß, aber kurz darauf machte sich ein großer Schatten breit. Damon fing mit einmal an zu lahmen. Und wer uns verfolgt auf den sozialen Medien, weiß wie es geendet hat. Damon und Louise sind jetzt wieder vereint.

Was danach folgte war verrückt und fühlte sich gleichzeitig so richtig an. Ein paar Wochen nach dem Verlust von Damon, erzählte mir meine gute Freundin Yvonne Herchenröder von Peaches. Pea-

ches war eines ihrer ersten Fohlen. 8 Jahre alt und der Besitzer hatte Sie darüber informiert, dass sie starke Hufrehe und Verdacht auf Borreliose hat und deswegen eingeschläfert werden soll.

Ich sah das erste Video von Peaches und es knisterte. Yvonne bekam den Besitzer davon überzeugt, dass er Peaches zu ihr zurückbrachte und nicht einschläfert. Röntgenbilder zeigten, dass Peaches vorne links kurz vorm Hufbeindurchbruch war und sie war richtig FETT. Die hatte einen Hals, da wäre so mancher Hengst neidisch.

Der Tierarzt von Yvonne meinte, dass man es hinkommen könnte mit Spezialbeschlagn und reiner Heufütterung mit strenger Diät. Da telefonierten wir und Yvonne war ganz aufgelöst. Peaches will noch! Aber Yvonne selbst war gesundheitlich angeschlagen und konnte sich nicht so um Peaches kümmern, wie es nötig wäre. Da bot ich Yvonne an, dass wir sie übernehmen. Wir haben Hufreheerfahrung durch den Isländer meiner Tochter. Sandpaddock mit Heu steht bereit.

Ich ging nach dem Gespräch mit Yvonne zu James und erzählte ihm von Peaches. Auf meine Frage ob er Bilder sehen möchte, erwiderte James nur „Brauch ich gar nicht sehen, wann fahren wir sie abholen?“ Am 01. Juli holten wir Peaches. Aktion: Rette den Pfirsich war gestartet. Peaches bekam Hufeisen verpasst und war von da an lahm frei. Sicherlich war es auch eine Art der Trauerbewälti-

gung. Damons konnten wir nicht helfen, aber hier bei Peaches hatten wir eine Chance. Am 1. September ritt ich schon mit ihr am Ostseestrand und übern Winter konnte sie regelmäßig bewegt werden.

Im Frühjahr 2024 ging es an die Kutsche und Peaches hat sehr große Freunde daran. Seit April 2024 bieten wir Shire Horse Ausritte auf Peaches an und auch dies macht sie super mit. Seit Juli steht sie sogar wieder im Gras und hat keine Probleme mehr. Aktion rette den Pfirsich erfolgreich abgeschlossen! Und ich bin mir ziemlich sicher, dass da jemand ganz besonderes seine Hufe mit im Spiel hatte.

Durch Damons Verlust ist der Wunsch Pferden besser helfen zu können und vor allem mögliche Verletzungen schneller finden zu können bei mir sehr stark gestiegen. Daher begann ich im Oktober 2023 eine Ausbildung zur Pferdeosteopathin, die ich im März 2025 hoffentlich erfolgreich abschließen werde. Und da ich selbst sehr groß bin, möchte ich dann überwiegend die großen Ponys behandeln.

Ostsee Shires, das sind Claudia und James Sheen mit ihren Shire Horse Stuten Schumanns Josie, Cloverleaf Peaches und Ostsee The Lucky One

Auf eine hoffentlich noch schöne Zukunft mit den drei Damen und vielleicht auch wieder ein paar Fohlen.



Eine Herzensangelegenheit

Seit 2006 sind wir Shire Besitzer, im Jahr 2007 kam unser erstes Fohlen, dem noch einige folgten und hoffe, folgen werden. Für uns bleibt es eine Liebhaberei, ein Hobby, wir züchten mit Herz und stets dem englischen Rassestandard folgend, der uns sehr wichtig ist.

Wir lieben die Rasse und lieben ihren Charakter. Wir lernten England, seine Menschen und die Shows kennen, die dort, wie auch in Deutschland und Holland, Treffpunkt waren und sind, um sich auszutauschen

Nach Brexit, Corona und Geschehen in der Weltgeschichte habe ich das Gefühl, dass einiges davon verloren geht.

Ich hoffe, dass Shire Besitzer, Shire Züchter, Liebhaber und Mitglieder des DSHV wieder mehr zusammenrücken, unser gemeinsames Interesse leben und uns auf Veranstaltungen treffen. Dazu gehören Ideen, Motivation, leben und leben lassen, respektvoller Umgang, aber auch Kritik, die so wichtig ist.

Wir wären glücklich, wenn wir ab 2025 wieder mehr Shire Menschen treffen würden, um uns gemeinsam an dieser schönen und stolzen Rasse zu erfreuen und am aller wichtigsten gemeinsam Spaß haben.



Wir hoffen auf ein Wiedersehen oder auch ein Kennenlernen im Jahr 2025.

Heike & Rudolf Uebelgünn
Leckebusch Shire & Clydesdale



Mitglieder stellen sich vor

Ulrike

Tuiltean Shire – so fing es an

Wir züchten nun seit fünf Jahren, sind also quasi noch „Frischlinge“. Geplant war das alles so nicht! Wie sind wir eigentlich zum Shire Horse gekommen? Ich gestehe: Als junge Erwachsene fand ich Kaltblüter eigentlich zwar faszinierend, aber auch ein bisschen langweilig, ich mochte gern kleine, spritzige Pferde. Außer vielleicht Friesen. Ergo, nachdem wir unseren kleinen Hof gekauft hatten, stand für mich fest: für spritzige Pferde bin ich zu alt - ich kriege einen Friesen!

Dann ist es passiert: in einem Schottlandurlaub saßen wir eines Tages auf einer alten Brücke und hörten Hufe klappern. Vorbei kam ein riesiges, schweres, langhaariges Pferd, hinter dem man den Menschen nicht sehen konnte. Ich glaube, wir saßen mit offenem Mund da, und in diesem Moment war es um uns beide geschehen. Heute bin ich mir sicher, dass dieses Pferd sehr wahrscheinlich ein Clydesdale war, aber den Unterschied kannte ich damals noch nicht. Allerdings ist auch unser Prefix daraus entstanden: Tuiltean ist das gälische Wort für Überflutung – und auf unseren Wiesen war im Sanierungsjahr den ganzen Winter „Land unter“.



Nachdem die Kernsanierung abgeschlossen und unser Hof bezugsfertig war, ging die Suche los: Wo finden wir ein Shire Horse? Gibt es Zufälle? Denn nur zwei Dörfer weiter stand bei Tide Shire eine Stute zum Verkauf. Tragend. Tja, und das war der Anfang.

Ans Züchten hatten wir zu dem Zeitpunkt noch nicht gedacht, aber wer Tanja kennt, weiß, wie überzeugend sie - und ihre Hengste - sein können...

Shire sind ja nun wirklich sehr anders als andere Pferde, das mussten wir auch erstmal lernen. Was für ein Glück, dass Tanja als eine der wohl erfahrensten Züchterinnen im Land uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand!

Unsere Gem hat dann aufs dramatischste ihr Fohlen verloren, und eigentlich wäre das der Moment gewesen, aufzuhören noch bevor man richtig angefangen hatte. Aber zu dem Zeitpunkt hatte Tanja uns schon längst Oakridge New Dawn vermittelt, denn ein Shire allein geht ja gar nicht! Und Dawn war inzwischen auch tragend.

Ein Jahr später mussten wir uns von unserer sanften Gem verabschieden. Kurz darauf kam Whitewater Gem (Sammy) zu uns. Scorboro Belita (Ivy) und Old Croft Aristocratic Lady (Maisie) vervollständigten dann das Quartett. Inzwischen sind bei uns elf Shire Fohlen geboren, bei den meisten Geburten waren wir dabei, und ich muss niemandem sagen, dass diese Momente alle Zeit, alles Geld, alle Mühen, die man in die Pferde gesteckt hat, tausendfach wett machen! Und ist es nicht das schönste Geräusch der Welt, wenn ein Fohlen zum ersten Mal selbstständig trinkt?



Die Liebe zum Shire Horse verbindet, und all das wäre nicht möglich gewesen ohne die ostfriesische (ja Yvonne, und bremische) Shire Gemeinde! Egal

zu welcher Tages- oder Nachtzeit – man kommt und hilft sich gegenseitig, ob es nun ein Notfall ist oder eher „profane“ Dinge wie „die Genossenschaft hat schon zu, hast du noch...“ oder etwa Hängertraining. Das ist vielleicht eine der kostbarsten Erfahrungen! Viele glückliche Momente und auch viele Tränen haben wir in den letzten fünf Jahren geteilt.

Als wir Ende Mai ein Fohlen verloren haben, war ich nicht allein, und als wir nur wenige Tage später unsere wunderschöne, sanfte Maisie gehen lassen mussten, ward ihr alle da. Das lässt in den dunkelsten Momenten ein kleines Licht brennen. Danke euch allen!

Viele wunderschöne Pferde und viele tolle Menschen in Deutschland und darüber hinaus haben wir kennenlernen dürfen, seit wir „auf's Shire gekommen“ sind. Nicht zuletzt die beiden von Tanja organisierten Ostfriesland Shire Shows waren Highlights

in unserem bisherigen Shire Leben, wann kann man schon so viele so schöne Pferde auf einem Haufen sehen, so viele Menschen, die sich die größte Mühe geben um ihr Shire bestmöglich zu schmücken? So viel Stress, gegenseitige Hilfe, Aufregung, Freude! Und in diesem Jahr hat unser Waisenkind, Hengstfohlen Tuiltean's Megatron, uns unsere erste rote Schleife beschert.

Leider hat er sich nun einen Virus eingefangen, deshalb hör ich jetzt lieber auf, zu schreiben, und schau nach meinem kleinen Fieberpatienten. Mal sehen, ob ich mit etwas Apfelmus das Medikament in ihn hinein bekomme...

Ganz liebe Grüße an die gesamte Shire-Gemeinde – ich finde uns alle toll!

Ulrike Grimm, Tuiltean Shire

PS: Megatron geht es wieder besser!



Megatron mit Amme

Mitglieder stellen sich vor

ElderMoon Shine

Team Elder Moor Shire

Wir sind Familie Achtermann und leben seit fast fünf Jahren in Gnarrenburg, den Umzug hier her gab es vor vier Jahren als Bericht in einer Ausgabe der damaligen Ausgabe der „ShiNa“. Wir setzen uns zusammen aus meinen Eltern Gabi und Klaus, meinem Mann Jan, meinen Kindern Sophie, Jonas und Mike Elena sowie mir selbst, Jeannine.



Das Shire Fieber hat wohl alle erwischt, ich war nicht ganz unschuldig dabei. Angefangen hatte ich mit Arabern, wollte dann aber was „Besonderes“ haben und suchte im Jahr 2004 erst nach einem Friesen. Daraus wurde dann die Shire Stute Moonlight Luna. Mit ihren knapp sieben Monaten zog sie im Dezember des gleichen Jahres in unseren Offen-

stall. Sie hat mich lange Jahre als treues absolutes Verlässpferd begleitet und schenkte mir zwei Fohlen. Das erste ist leider verstorben, als zweites kam Hope. Zum Fohlen gehört immer ein Prefix: Wir wohnten im Moor mit viel Holunder, so kamen wir auf Elder Moor Shire. Luna musste ich leider letztes Jahr erlösen, aber sie wird immer in unseren Gedanken sein, weil sie der Grundstein von Elder Moor Shire war. Ihr Enkel wurde dieses Jahr geboren, was uns mit viel Stolz erfüllt.

Mit dem damals noch kleinen Hope kamen dann auch erste Zuchtschauen. Die waren vorher nie interessant für mich und ich musste mich überreden lassen. Am Ende machte es so viel Spaß, dass wir bis heute, wenn es uns möglich ist, an jeder Zuchtschau teilnehmen. Mittlerweile machen wir immer öfter Rassepräsentationen, weil wir diese Rasse einfach lieben. Unsere großen Kinder Sophie und Jonas unterstützen uns. Anfangs ist Sophie als Young Handler auf der Show gelaufen, heute passt sie auf die kleine Mika auf und Jonas versorgt meist zu Hause den Rest der Tiere (Pferde, Hühner, Enten und Gänse). Mika ist drei Jahre alt und schon Shire verrückt. Sie putzt, sie mistet und reiten will sie auch immer.

Damit Hope nicht als einzelnes Fohlen aufwächst, kaufte mein Mann sich ein Hengstfohlen (Gautby Red Velvet) dazu. Es sollte unbedingt ein Hengst



sein, weil Jan immer schon einen haben wollte. Das war im Herbst 2018. Nun hatten wir schon drei Shire im Stall und die Araber und Ponys wurden nach und nach verkauft. Nun war klar, es soll nur noch Shire im Stall geben.

Dann waren wir in England auf der Spring Show und mir stach sofort Barnsbridge Dolly's Jester ins Auge, mit zwei Jahren riesengroß. Der stand nicht zum Verkauf. Ein halbes Jahr später wurde er doch zum Verkauf frei gegeben und ich habe ihn zufällig auf Facebook entdeckt. Meine Mutter kaufte ihn und er wurde uns vom Eigentümer nach Deutschland gebracht.

Mein Vater fuhr früher viel mit seinem Rheinisch Deutschen vor der Kutsche. Als gute Bekannte von uns ihre Shires aufgaben und diese mit umfangreichem Zubehör abgaben, kam das meinen Eltern sehr gelegen. Sie kauften die Kutsche, da mein Vater die Shires mit der Kutsche einfahren wollte. Unsere Bekannten hatten auch ein Harness, die fand ich immer soooo toll auf der Spring Show. Ohne lang zu überlegen kaufte mein Mann das Harness. Wir sind wirklich sehr stolz, dass es in unserem Besitz ist und wir es präsentieren können. Beim sehr aufwändigen Putzen hilft zum Glück immer die ganze Familie.



Irgendwann im Winter 2022 kam noch eine ältere Shire Dame dazu. Mittlerweile haben wir also zwei Stuten, den Hengst, den Wallach und ein Fohlen im Stall. Das war so nie geplant, „lach“...

Liebe Grüße, Eure Jeannine



Tarmstedten Ausstellung

Für die, die es nicht kennen: Diese Ausstellung ist die größte Norddeutsche Landwirtschaftliche Ausstellung auf einer Freifläche von über 18 Ha. Neben der Landwirtschaftsmesse gibt auch noch einen Jahrmarkt und viele Tierschauen. Von Rinderzucht über Ziegen und Geflügel ist so ziemlich alles dabei. Insgesamt sind da über 750 Aussteller.



Wir waren dort vom 11.07.-14.07.2024 und hatten es

uns zum zweiten Mal zur Aufgabe gemacht, die Rasse des Shire Horse zu präsentieren. Wir, das Team Elder Moor Shire und Oakstead Shire hatten Stress und trotzdem viel Spaß.

Wir durften mit unseren Pferden zwei mal am Tag in den Showring: Vormittags hatten wir eine Rassepräsentation, in jeglicher Art: Das Pferd geritten, traditionell eingeflochten, Hengst Vorstellung, Stute mit Fohlen und Harness Class. Wir haben die Pferde an die Bande geführt, sodass die Kinder die Pferde ziemlich dicht bei sich hatten und streicheln konnten. Wir haben auch kleine Plüschteddys verteilt an die Kinder.

In der Zweiten Vorstellung am Nachmittag haben wir fünf Shires geritten und eines an der Hand vorgestellt. Tauben wurden während des Rittes fliegen gelassen. Hintergrund dazu war, zu zeigen wie gelassen die Pferde bei so etwas sind und es für die Zuschauer interessanter zu machen. Im Ritt haben wir den Shire im Schritt, Trab und Galopp vorgestellt und zudem noch ein Shire auf einem Podest.

Über das Wochenende waren 109.000 Besucher auf dem Gelände und viele waren auch im Tierzelt. Hier konnten sie die Stute mit dem Fohlen anschauen und die anderen Pferde von Weitem sehen. Friesen, Ponys, Haflinger und Isländer zum Anfassen, aber



auch alle anderen Tiere konnten beguckt werden und gestreichelt werden. Wie bspw. Ziegen, Alpacas, Kaninchen, Rinder usw.

Wenn wir etwas Luft hatten, haben wir gern den anderen Ausstellern der Tierschau zugesehen: Team EHS mit ihrer Rittershow, die Friesen, die Isländer und Claus Luber mit seinen vier bis zehn Haflingern vor der Kutsche.

Wir können nur sagen, jedes Jahr wieder gern und es ist echt eine Reise wert dort hin. Dann nehmt euch aber das Wochenende Zeit, denn an einem Tag ist das nicht zu schaffen. Wir freuen uns sehr auf das nächste Jahr und planen schon wieder, damit die Show Akts anders werden wie in diesen Jahr, wobei die Rassepräsentation auf jeden Fall Bestandteil bleibt.

Eure Teams Shire Horse aus Tarmstedt mit Elder Moor Shire und Oakstead Shire, mit Unterstützung von Fabian und seinen Tauben sowie Nina Vagts mit ihrer Schimmelstute.



Ostfriesland Shire Horse Show

Second Edition

Tolle Anlage, bestes Wetter, sensationelle Teilnehmer, coole und abgeklärte Richter. Was braucht man mehr für eine gelungene Landeszuchtschau 2024? Natürlich ein eingespieltes und ideenreiches Orga-Team! Unser Dank geht daher an die vielen planenden, durchführenden und organisierenden Hände rund um die Seele der Ostfriesischen Landeszuchtschau: Tanja Poppen, die mit ihrem Netzwerk vor Ort und in der Shire Szene eine echt beeindruckende Show abgeliefert hat. Auch wenn sie mir gerade beim Lesen dieser Zeilen am liebsten einen Klapps geben möchte.

Bei der zweiten Auflage der „Ostfriesland Shire Horse Show“ merkte man beim Orga Team und dem Team der Anlage, dass vieles runder läuft. Altbewährtes wurde mit neuen Ideen kombiniert, selbst der Bürgermeister konnte es sich nicht verkneifen die Show zu besuchen und den Charme der Gentle Giants im hohen Norden zu spüren. Auch wenn die Shires ein leider viel zu seltener Anblick im Pferde-land Niedersachsen sind.



(c) aller Bilder: Tierfotografie Fabisch
(Thorsten und Nadine)



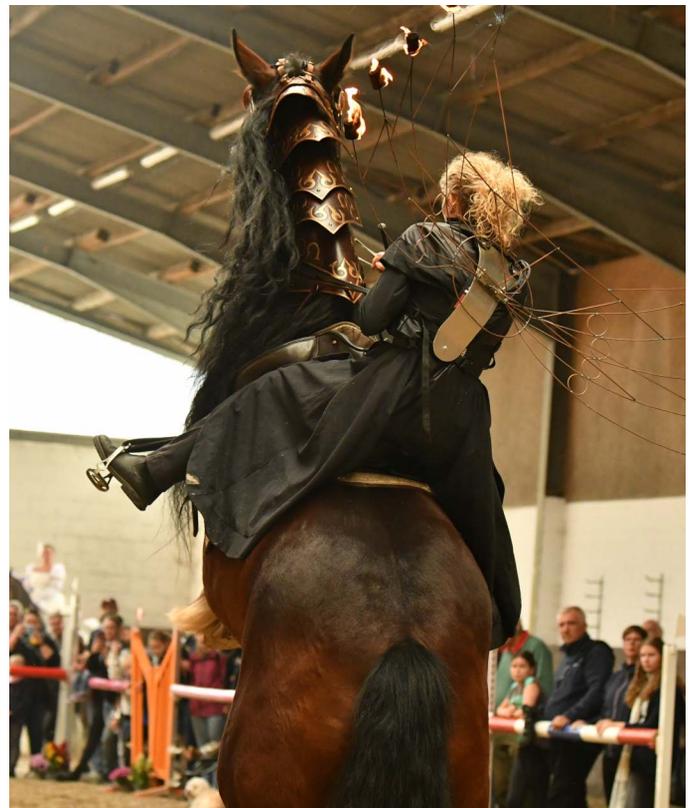
Ein besonderes Highlight ist der familiäre Charakter der Veranstaltung, der Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen packt und motiviert. Auch dieses Mal waren viele Einsteiger und Neulinge dabei, die von den Erfahrenen und Profis viel lernen konnten. Auch wenn am Ende der eine oder die andere erschöpft Fazit zogen und eine weitere Teilnahme für sich erst mal ausschlossen. Eure Pferde und ihr habt sehr viel mitnehmen können. Fremde Ställe, neue Gerüche und Geräusche, Hektik und im Ring volle Konzentration. Begleitet von Musik und Sprache aus Lautsprechern, klatschenden Zuschauern und Richterhänden, die die Pferde immer anfassen wollen. Und anschließend die Entspannung in der Box, nachdem der Schmuck „abgerödelt“ wurde und die Portion Heu erst recht schmeckt. Das sind Erfahrungen, die Mensch und Pferd gemeinsam als Team zusammenschweißen. Vielleicht sehen wir uns ja doch noch einmal auf einer der kommenden Shows? Ich würde mich sehr darüber freuen!

Euer Boris, der Typ mit dem Mikro im Ring.

P.S.: Bitte verzeiht, dass ich nicht alle Bilder zeigen kann, ich musste aus der fantastischen Auswahl der Tierfotografie Fabisch ein paar wenige herausuchen



oben: Tanja Poppen vor ihrer ersten Nachzucht, Tides Danza, mit einer von Barbara Wallin als Geschenk überreichten Collage aus Danzas Leben. Danza wurde mit dem Damensattel als Teil des Show Programms vorgestellt und ging mit Ende ihres Auftritts in den Ruhestand. Sie erhielt auf der Show mit über 20 Jahren noch den Pokal für das älteste Pferd auf der Show.







Marktplatz

Thundering Hooves Ashanti - Stute - geboren am 26.03.2024

Vater: Acorn Duke

Mutter: Kilian's Diana

Kontakt: thundering.hooves.shire@gmail.com

Ashanti und Fraggie beherrschen das Fohlen-ABC und sind absolut menschenbezogen.



Ab Ende Dezember...passend zum Jahreswechsel... steht dieser junge Mann, in Sonderlackierung, zum Verkauf.

Cloverleaf Carlo

geb.: 27.06.2024

Mutter: Middle Meadow Christina

Vater: Lockley Drago

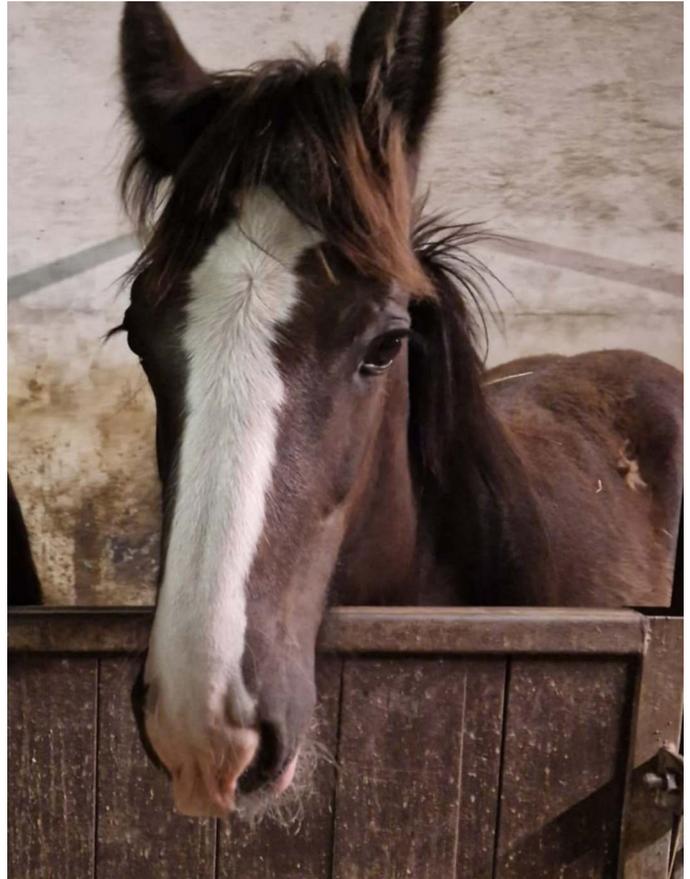
Kontakt: cloverleafs@hotmail.de

Carlo wird geimpft,regelmäßig entwurmt und mit einer Fohlenankaufsunersuchung abgegeben. Bis zum Abgabezeitpunkt beherrscht er das Fohlen ABC. Zur Zeit ist er schon strick und halfterfähig und gibt alle 4 Füße. Natürlich wird er regelmäßig dem Hufschmied vorgestellt. Er wächst hier im Herdenverband auf, mit Stuten und anderen Fohlen. Dieser freche Fratz kann ab sofort besichtigt und ins Herz geschlossen werden. Er erhält volle Zuchtpapiere. Gerne kann ich auch weitere Fotos zukommen lassen. Bewegungsvideos können gern gemacht werden,allerdings wäre es natürlich schöner sich selber ein Bild von diesem Herzensbrecher zu machen. Bei Interesse kann Carlo auch incl.Mutter abgegeben werden



Thundering Hooves Fraggie - Hengst - geboren am 31.03.2024
Vater: Acorn Duke
Mutter: Royston Grace
Kontakt: thundering.hooves.shire@gmail.com

Ashanti und Fraggie beherrschen das Fohlen-ABC und sind absolut menschenbezogen.



EMERALD COAST SHIRES
p r e s e n t s
ROBIN HOOD STABLES ICARUS

Auf Lebzeit SHS-gekörter Shire Horse Hengst, geboren 4. Februar 2019
Robin Hood Stables Icarus steht Ihrer Stute europaweit im TG-Samenversand zur Verfügung - Weltweiter Versand auf Anfrage.

Vater: Hillmoor Trademark
Mutter: Robin Hood Stables Iona Lisa

Nicole Hübner | Oberdreisbach-Höhe 75, 53804 Much | Mobile: +49 (0)176/47329292 | E-mail: emerald.coast.shires@hotmail.com
Freeze and Breed | EU-Hengstsamendepot und EU-Besamungsstation
Brückenstraße 3, 56370 Eisighofen | Mobile: +49 (0)160/7947512 | info@freezeandbreed.de

DESIGN BY MAJA SUČEVIĆ

Hengstverzeichnis 1/2

Lockley Drago (47589), geb. 2011

Kontakt: Yvonne & Frank Herchenröder
49626 Bippen, Mobil: +49 1573/5669881
www.cloverleaf-shire.de

Lockley Drago geht väterlicherseits auf Lockley Topsman (Super Premium) zurück. Namen wie Walton Supreme (Super Premium) sind in seinem Pedigree zu finden. Mütterlicherseits findet man Ahnen wie Moorfield Charles & Stanley House Aristocrat (Super Premium). Er ist ruhig & ausgeglichen.



Acorn Duke (47883), geb. 2016

Kontakt: Anita Hawle, 4910 Ried im Innkreis,
Österreich; Tel.: +43 699 12 22 05 85,
thundering.hooves.shires@gmail.com

Schimmel, deckt an der Hand, ist umgänglich und ausgeglichen, wurde auf Lebenszeit gekört.



Magpie Valley Duke (47466), geb. 2006

Kai Kriebel
Baumgärtle 12a, 87739 Breitenbrunn-Bedernau,
Germany, +49 176 73568145, kai@kriebel.eu

Magpie Valley Duke, geboren 2006, auf Lebenszeit bei der englischen Shire Horse Society (SHS) gekört, weiter gekörter & prämierter Hengst bei der ECHA sowie gekörter & prämierter Hengst beim BZVKS. Er zeichnet sich durch sein herausragendes Talent im Zug und seiner Gelassenheit aus.



Buckhurst Duke of Nangreaves (47285), geb. 2013

Kontakt: Birgit und Christof Backhaus
Engelshagen 1, 42499 Hueckeswagen
www.molehill-shire.de, +49 151/41470970
info@molehill-shire.de

Duke ist ein auf Lebenszeit gekörter liebevoller Hengst. Er ist ausschließlich nur noch im Gefrierspermaversand über die Hengststation Steinsberg zu beziehen: <https://kurzelinks.de/j4no>



2025

Gut Marggraffshof Ethan (47720), geb. 2014

Kontakt: Thomas Schmitz, Berlin
www.shire-horse.eu, +49 1703812710
frozen-semen@shire-horse.berlin

Ethan ist ein in Deutschland gezogener und durch die Shire Horse Society auf Lebenszeit gekört und registrierter Hengst. Extrem liebevoll im Umgang mit Mensch und Tier. Wegen seines ausgeglichenen Charakters wird er auch gerne zu Therapiezwecken eingesetzt.

**Robin Hood Stables Icarus (DE47933), geb. 2019**

Kontakt: Nicole Hübner, Oberdreisbach-Höhe 75,
 53804 Much, +49 176/47329292
emerald.coast.shires@hotmail.com

Icarus ist auf Lebenszeit gekört, besticht nicht nur durch sein sehr gutes Exterieur, sondern auch durch seinen klaren und ausgeglichenen Charakter. Er ist unkompliziert und sehr menschenbezogen, in Haltung und Umgang sehr unproblematisch.

**Upper Delves James (47389), geb. 2007**

Kontakt: Thomas Schmitz, Berlin
www.shire-horse.eu, +49 1703812710
frozen-semen@shire-horse.berlin

James ist ein in England gezogener und auf Lebenszeit gehört Hengst. Extrem liebevoll im Umgang mit Mensch und Tier. Er vererbt seinen Fohlen zu 98% seine weiße Farbe sowie seine 2,10 m lange Mähne und seinen ausgeglichenen Charakter. Upper Delves James ist ausschließlich im Gefrierspermaversand erhältlich.

**Cumeragh House Masterpiece (47565), geb. 2011**

Kontakt: Jörg Wackermann
 Westerstederstr. 71A, D-26316 Varel
 Tel.: +49 4456/8995607, Mobil: +49 1788921758
 Vater Cumeragh House Master, Mutter: Brandwood Georgie Girl, Stockmaß: 193 cm. Masterpiece ist ein Hengsttyp vom alten Schlag. Absolut gut zu reiten und fahren. Jederzeit zu kontrollieren, auch beim Natursprung. Bedeckung nur auf meiner Anlage möglich.



Hengstverzeichnis 2/2

Farleyshire Pride (47024), geb.2011

Kontakt: Jennifer Hermann & Patrick Lange
 Schönborn 4, 57581 Katzwinkel
 info@trio-classico.de
 www.schoenborn-shire.de

Vater: Ithersay Black Knight (Super Premium), von
 Leverton Joseph, Mutter: Bodernog Ruth von Edin-
 gale William (Premium), Stockmaß: 187cm



Thundering Hooves Primus, geb. 2019

Kontakt: Anita Hawle, 4910 Ried im Innkreis
 Österreich
 +43 699 12 22 05 85
 thundering.hooves.shires@gmail.com

Freundlich und umgänglich, 1. Körung absolviert



Hawk Hill Rascal Kaja (47610), geb. 2010

Kontakt: Andrea Iten / Karin Anger-Marx
 Gnannenweiler 1, 89555 Steinheim
 www.stonefield.farm

+49 1520 1985657
 karin@stonefield.farm



Metheringham Upton Silas (47638), geb. 2012

Kontakt: Andreas Althammer
 Hersvelder Str. 26, 04319 Leipzig
 +49 171 6908118

Vater : Moorfield Edward Nr.46584
 Mutter:Metheringham Upton Isabella Nr.46935
 Mutter Vater: Metheringham Upton Baron Nr.46935
 Silas ist auf Lebenszeit gekört



2025

Stonefield Sir Ivanhoe (47512), geb. 2008

Kontakt: Karin Anger-Marx
 Gnannenweiler 1, 89555 Steinheim
www.stonefield.farm

+49 15201985657
 karin@dudelhof.de



Golchener Hof Sir James (47411), geb. 2006

Kontakt: Fuhrhaltere Bachmann, Helge Bachmann
 Ziegelstraße 10, 99986 Langula
 +49 1756060728, www.grenzreiter.de

Farbe: black (4x weiß), Stockmaß: 1,75m, Gewicht: 940kg, Vater: Frettholt´s Joseph (46877), Mutter: Eastfield Carrie Ann (145483). James ist auf Lebzeit gekört, außergewöhnlich schön, muskulös, mit super Charakter und absolut klar im Kopf...kurz gesagt, ein wahrer „sanfter Riese“.



Nadine Fabisch

Thundering Hooves Sylvester, geb. 2019

Kontakt: Anita Hawle
 4910 Ried im Innkreis, Österreich
 +43 699 12 22 05 85
thundering.hooves.shires@gmail.com

Freundlich und umgänglich, 1. Körung absolviert



Anerveen Shires Luigi (47879)

Kontakt: Karin Anger-Marx
 Gnannenweiler 1, 89555 Steinheim
 +49 15201985657, www.stonefield.farm
 karin@dudelhof.de

Vater: Gleadhill Samson 47067
 Mutter: Unonja Shires Lady Jacoline 148553
 von: Metherringham Upton Arthur



ESTHER FLEISCHLI

MERCHANDISE? FINDEST DU HIER!



Über 1.000 zufriedene Kunden Schneller Versand

 Log in Wishlist 0

100% Ernst Pony Power 18+ EWU Saarland DSHV Westernliebe

Deutscher Shire Horse Verein e.V.

Home > Produkte > Kooperationen > Deutscher Shire Horse Verein e.V.

Zeigt alle 13 Ergebnisse Neueste ▾ ☰ || ▣ ▤ ▥



DSHV T-Shirt Kinder bedruckt Rot



DSHV Rucksack bestickt Schwarz



DSHV Rucksack bestickt Rot









Offizielles Merchandise
Deutscher Shire Horse Verein e.V.
HOOORSE.DE/DSHV/

